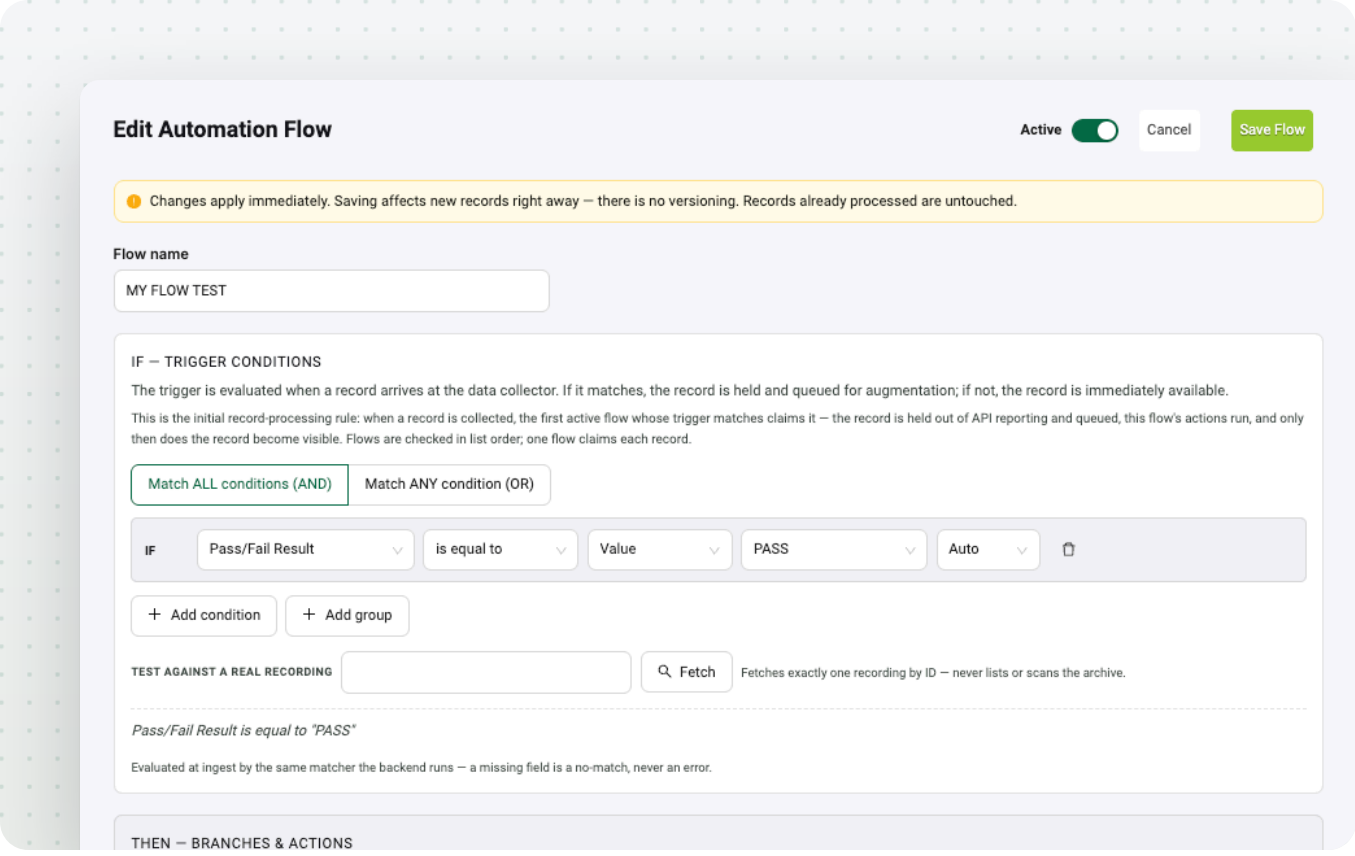
BACK-OFFICE API SUITE

Ihre Daten, rein und raus, ohne uns zu fragen.

Eine REST-API über alle Dienste der Plattform, mit Schlüsseln, begrenzt auf einen Mandanten, einen Standort oder eine einzelne Installation. GSMA Device Check mit kostenlosem Testmodus. CSV- und Excel-Export, geplante Berichte in Ihrem Rhythmus und Automation-Flows, die einen Datensatz ändern oder an Ihre Systeme senden, bevor das Reporting ihn sieht.



ZIELGRUPPE

Leiter Integration, IT & Betrieb bei Geräteaufbereitern, Netzbetreibern, Versicherern und ITAD-Firmen

SCHNITTSTELLEN

REST · JSON · CSV · Excel · geplante E-Mail

WEB

assetscience.com

AUF EINEN BLICK

Die acht Fragen, die jeder Käufer stellt, für eine API beantwortet.

Die Back-Office API Suite bewegt Datensätze. Sie führt keinen Test aus und löscht kein Laufwerk. Zertifikate und ADISA-Zusicherung gehören den Stationsprodukten, die sie erzeugen; die API gibt genau das aus, was diese Produkte erfasst haben.

ZERTIFIKAT

Hier nicht ausgestellt

Die API stellt keine Zertifikate aus. Sie liefert die Datensätze, aus denen das Control Center Zertifikate baut, samt Aktivierungs-, GSMA- und Werksreset-Status jedes Laufs. Die Zertifikate selbst sind PDF und öffentliche Abfrage auf verified.assetscience.com.

ADISA-ZERTIFIZIERT

Nicht zutreffend

Nein. ADISA-Sicherheitsstufe 4 gilt für Pro-Diagnostics und MacRestore, die Produkte, die die Löschung ausführen. Die API trägt deren Datensätze und ändert nie ein Löschergebnis.

ART DER LÖSCHUNG

Keine ausgeführt

Die API löscht nichts. Sie berichtet Löschergebnis und Methode, wie die Station sie erfasst hat: Inhaltslöschung, Express Connect oder Flashen aus Pro-Diagnostics und den NIST-800-88-Löschbericht je Laufwerk aus Pro-Diagnostic PC.

GEFÜHRTE BEDIENERTESTS

Nein

Keine Bedienerbildschirme. Tests laufen an der Werkbank in den Stationsprodukten; die API bewegt deren Ergebnisse und lässt Ihre Systeme darauf reagieren.

ART DER TESTS

Keine ausgeführt

Gibt **jedes Testergebnis mit seinen Fehlercodes** aus den 133 Android-, 83 iOS-, 23 Mac- und 25 PC-Tests aus, dazu Dienstergebnisse, Note, Übersteuerungen und Akkuzustand.

HAUPTFUNKTIONEN

4

Einheitliche REST-Endpunkte über alle Dienste. **Schlüssel begrenzt** auf Mandant, Standort oder Installation. **GSMA Device Check** mit kostenlosem Testmodus. **CSV- und Excel-Export** mit geplanten Berichten per E-Mail.

UNTERSTÜTZTE PLATTFORMEN

HTTPS

Jeder Client, der HTTPS und JSON spricht. Bearer-Token gegen unseren Identity-Provider geprüft für Personen, Lizenzschlüssel für Systeme. Automation-Verbindungen rufen Ihre eigenen HTTPS-Endpunkte auf.

DATENANALYSE UND API

Ja

Der vollständige Gerätedatensatz: Kennungen, Gerät, Sitzung, Infrastruktur, Akku, Tests, Dienste, Note und benutzerdefinierte Felder. **REST**, CSV-, Excel- und JSON-Export, geplante Berichte per E-Mail.

Ehrlicher Umfang. Ein „Nein“ bei fünf dieser acht Punkte ist der Punkt: Dieses Produkt ist die Leitung, nicht die Werkbank. Wenn eine Aussage über ein Zertifikat, einen Löschstandard oder einen Test irgendwohin gehört, dann zu Pro-Diagnostics, Pro-Diagnostic PC & Mac oder MacRestore, und deren eigene Papiere treffen sie.

WAS DIE API LIEFERT

Ein Datensatz je Prozesslauf, mit allem, was die Werkbank hineingelegt hat.

Jedes Stationsprodukt schreibt dieselbe Datensatzform ins Control Center. Die API gibt diesen Datensatz zurück. Was er enthält, hängt davon ab, welche Dienste das Programm am Gerät ausgeführt hat.

GRUPPE	FELDER IM DATENSATZ
Kennungen	IMEI, IMEI 2, MEID, Seriennr., GUID, ECID, ICCID, Wi-Fi-MAC, Bluetooth-MAC
Gerät	Hersteller, Modellname und -nummer, Produkttyp, OS-Version, Speicher, Farbe, Region, Kategorie
Sitzung	Sitzungs-ID, systemübergreifende ID, Prozessname, Flow und Route, Start, Ende, Dauer, Schicht, Team, Bediener
Infrastruktur	Standort, Installation, Rechnername, Desktop-Software-Build
Akku	Ladestand, Temperatur, Ladezustand, Ladezyklen, Zustand, maximale Kapazität
Ergebnisse	Pass, Fail oder Incomplete; jeder Test mit Fehlercodes; gelaufene Dienste; Note; Übersteuerungen
Eigene Felder	Ihre eigenen Schlüssel, im Control Center definiert oder per Flow geschrieben

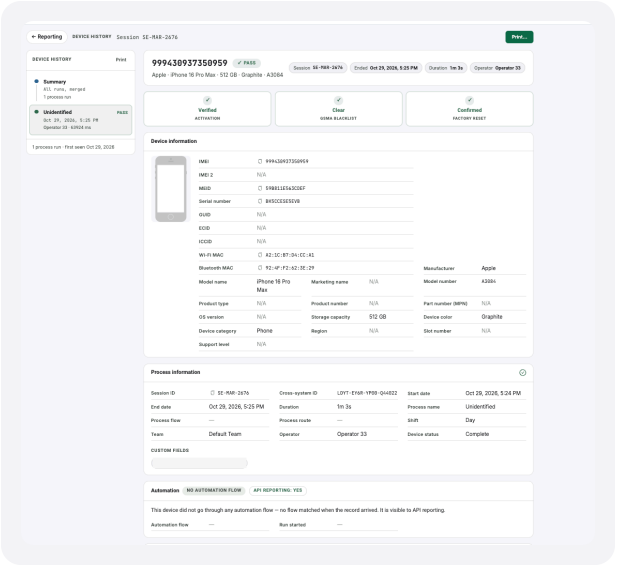


ABB. 1 Control Center → Reporting → Device History. Der Datensatzkopf mit Aktivierungs-, GSMA- und Werksreset-Status, der Kennungsblock und die Prozessinformationen. Die Kennungen sind synthetisch.

ERGEBNISSE UND NOTEN

Was die Werkbank entschieden hat.

Das Laufergebnis ist PASS, FAIL oder INCOMPLETE, nie ein nackter Boolean. Jeder Test trägt sein eigenes Ergebnis und seine Fehlercodes, mit dem aussagekräftigsten Code in einem eigenen Feld für den Fehlergrund. Aktivierung, GSMA, Werksreset und Bauteilprüfung stehen im selben Datensatz; Bewertungsdatensätze tragen die Note als Ihre eigene Kategoriebezeichnung.

LÖSCHBERICHTE UND ZERTIFIKATE

Von der Station erfasst, von Ihnen gelesen.

Löschergebnis und Methode kommen aus dem Produkt, das die Arbeit getan hat: Inhaltslöschung oder Flashen bei Pro-Diagnostics, ein NIST-800-88-Löschbericht je Laufwerk bei Pro-Diagnostic PC. Zertifikate werden im Control Center aus diesen Datensätzen gebaut und auf verified.assetscience.com veröffentlicht; die API liest den Datensatz dahinter.

HERKUNFT

Automatisierte Werte geben sich nie als Werkbankdaten aus.

Jedes Feld, das ein Flow ändert, wird im Datensatz mit Flow-Namen, Zeit, ursprünglichem und neuem Wert festgehalten und in der Device History gezeigt. Geräteidentität, Sitzungs-IDs und Bediener-Identität kann ein Flow nie schreiben.

DATEN REIN, DATEN RAUS

Datensätze kommen von der Werkbank, aus einer Datei oder aus Ihrem System. Sie gehen in der Form, die Sie brauchen.

Daten hineinbekommen. Die meisten Datensätze kommen von selbst aus den Stationen. Für alles andere gibt es drei weitere Wege.

- **Kennungen.** Jedes Programm legt fest, welche Kennungen ein Datensatz mindestens tragen muss, etwa die OEM-Seriennummer, und welche Felder vor Annahme eines Laufs gefüllt sein müssen.
- **Benutzerdefinierte Felder.** Definieren Sie eigene Schlüssel im Control Center als Listen-, Zahlen- oder Textfelder, gezeigt beim Bediener-Login oder am Prozessende, mit Anzeigenamen je Sprache. Sie reisen in jedem Datensatz und jedem Export mit.
- **Data Import Tool.** Laden Sie eine Geräteliste aus der CSV-Vorlage gegen Standort, Installation, Schicht, Team und Programm hoch, mit Dateiprüfung vor dem Import, oder erfassen Sie ein Gerät von Hand.
- **REST.** Dieselben Ressourcen-Endpunkte, die Datensätze lesen, legen sie auch an und aktualisieren sie, sodass ein Fremdsystem Daten ebenso einspielen wie abrufen kann.

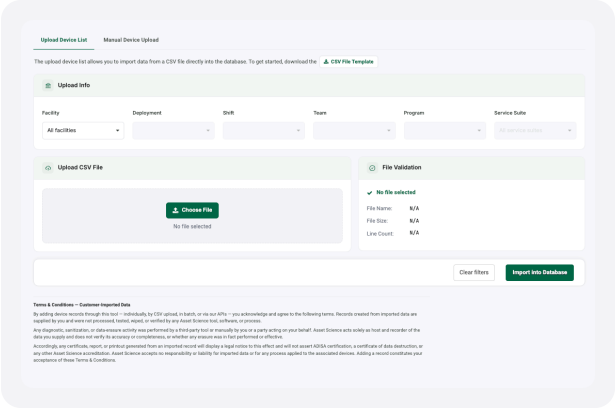


ABB. 2 Control Center → Data Import Tool → Upload Device List. CSV-Vorlage, Zielstandort und Programm, Dateiprüfung und der Hinweis, den importierte Datensätze tragen.

Importierte Datensätze sind als importiert gekennzeichnet. Ein aus einer Datei oder über die API erzeugter Datensatz wurde nicht von einem Asset-Science-Werkzeug bearbeitet. Jedes Zertifikat und jeder Ausdruck daraus trägt einen entsprechenden rechtlichen Hinweis und behauptet weder ADISA-Zertifizierung noch ein Zertifikat über Datenvernichtung.

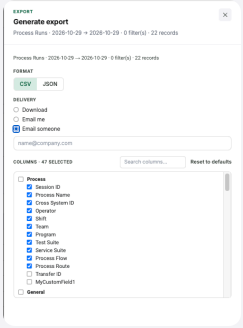


ABB. 3 Reporting → Generate export. CSV oder JSON, Download oder E-Mail, 47 aus dem Datensatz gewählte Spalten.

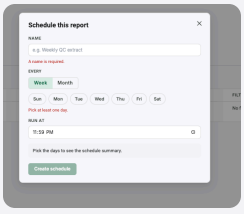


ABB. 4 Reporting → Schedule this report. Wöchentlich oder monatlich, die Tage und die Uhrzeit.

Daten herausbekommen. Der Datensatz gehört Ihnen, in fünf Formen.

- **REST.** Liste mit Seitenaufteilung oder einzelner Datensatz per ID, gefiltert auf Mandant, Standort oder Installation, auf die der Schlüssel begrenzt ist.
- **CSV und Excel.** Jede Reporting-Ansicht, mit den Spalten Ihrer Wahl, heruntergeladen oder per E-Mail an Sie oder an andere.
- **JSON.** Derselbe Export als JSON, für ein System, das lieber parst als importiert.
- **Geplante Berichte.** Benennen Sie einen Bericht, wählen Sie wöchentlich oder monatlich, die Tage und die Laufzeit; er kommt in diesem Rhythmus per E-Mail.
- **Export-Historie.** Jeder erzeugte Export ist mit Datensatzzahl und Größe gelistet, bereit zum erneuten Download oder für den Labeldrucker.

AUTOMATION-FLOWS

IF dieser Datensatz, THEN ändern oder senden, bevor Reporting ihn je sieht.

Flows sind Regeln Ihrer Admins im Control Center, geordnet wie Mailregeln. Der erste passende Flow nimmt den Datensatz, führt seine Aktionen aus und gibt ihn erst dann an Reporting und API frei.

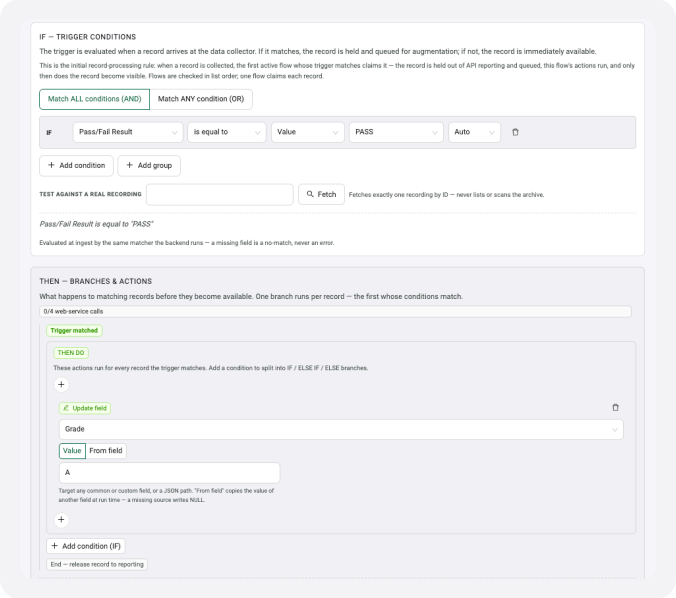


ABB. 5 Control Center → Automation → Edit Automation Flow. IF: Pass/Fail Result ist gleich PASS, gegen eine echte Aufzeichnung geprüft. THEN: Feld Grade = A setzen.

IF. Bedingungen bestehen aus Feld, Operator und Wert: gleich, ungleich, enthält, größer oder kleiner als, ist null, ist nicht null. Verknüpfung mit AND oder OR, eine Gruppierungsebene. Wählen Sie aus einem Katalog gängiger Felder, eigenen Feldern oder einem beliebigen JSON-Pfad in den Datensatz. Vor dem Speichern holen Sie eine echte Aufzeichnung per Datensatz-ID oder IMEI und prüfen, ob sie passt.

THEN. Eine Kette aus IF, ELSE IF und ELSE; je Datensatz läuft genau ein Zweig. Drei Aktionen: **Feld setzen** mit getipptem oder aus einem anderen Feld kopiertem Wert, **Webservice aufrufen**, und **Ende**. Gespeicherte Änderungen erreichen neue Datensätze in etwa einer Minute.

Wenn der Flow scheitert. Vorübergehende Fehler werden mit Backoff wiederholt. Ein dauerhafter Fehler folgt der Flow-Regel: Datensatz unverändert und markiert freigeben oder sperren, bis ein Mensch ihn freigibt. Nichts geht verloren, und kein Datensatz wird halb geändert gezeigt.

Verbindungen sind die wiederverwendbaren Webservice-Aufrufe eines Flows: Ihr HTTPS-Endpunkt, die Methode und ein Bearer-, API-Key- oder Basic-Header mit nur schreibbarem Secret, nach Speichern maskiert und aus Logs entfernt.

- **Payload nach Ihrer Wahl.** Standardmäßig eigene Felder plus Datensatz-ID, sonst der ganze Datensatz. Zugangsdaten und Bediener-Identität werden immer entfernt.
- **Antwort zurückgeschrieben.** Schlüssel aus der JSON-Antwort landen in eigenen Feldern; eine ERP-Abfrage kann den Datensatz anreichern.
- **Erst validieren.** Ein Beispielaufruf zeigt die Serverantwort direkt an; in keinen Datensatz wird geschrieben.
- **Begrenzt.** Max. vier Aufrufe je Flow. Bei Wiederholung läuft der ganze Flow erneut, Ihr Endpunkt sollte idempotent sein.

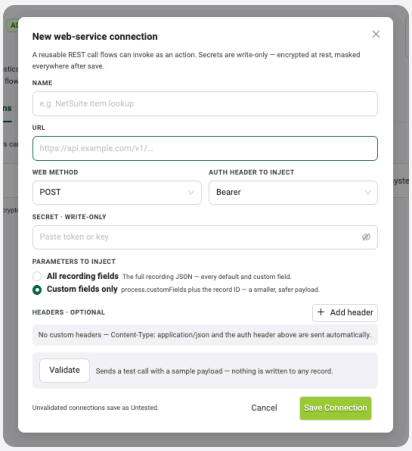


ABB. 6 Automation → Connections → New web-service connection: URL, Methode, Auth-Header, nur schreibbares Secret, Payload-Umfang, Validate.

GSMA DEVICE CHECK

Prüfung auf verloren und gestohlen, mit kostenlosem Testmodus vor der Festlegung.

Jede Prüfung schlägt eine IMEI, MEID oder ESN im GSMA-Register verlorener und gestohlener Geräte nach und liefert deren Sperrhistorie. Starten Sie sie an der Werkbank über Pro-Diagnostics oder rufen Sie sie mit einem Lizenzschlüssel aus Ihrem eigenen System auf.

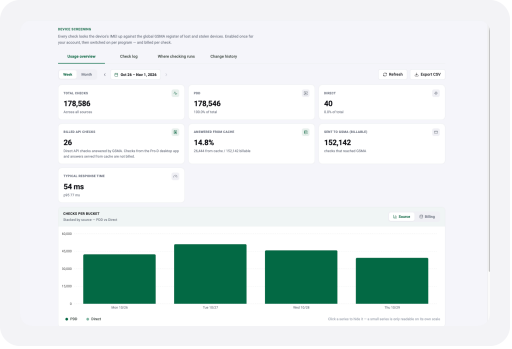


ABB. 7 Control Center → GSMA Blacklist → Nutzungsübersicht. Prüfungen nach Quelle, wie viele aus dem Cache beantwortet wurden, wie viele GSMA erreichten, und die typische Antwortzeit. Demodaten.

```
GET /api/gsma/blacklist?imei=999430937350959&licenseKey=<key>
add &testmode=true for a fixed sample answer, never billed

200 OK
{
  "responsestatus": "success",
  "deviceid": "999430937350959",
  "blacklliststatus": "Yes",
  "greyliststatus": "No",
  "imeihistory": [
    { "action": "Block Insert",
      "date": "2021-06-28 21:46:27",
      "reasoncodedesc": "Stolen or Lost" }
  ],
  "manufacturer": "Apple Inc",
  "marketingname": "Apple iPhone SE (A2275)",
  "devicetype": "Smartphone"
}
```

Gekürzt. Genau eines von imei, meid oder esn wird übergeben. Blocklist- und Greylist-Status sind Yes oder No; bei einem sauberen Gerät ist die Historie leer.

Kostenloser Testmodus. Mit aktivem Testmodus liefert der Aufruf eine feste Beispiel-Payload, erreicht GSMA nie und wird nie berechnet. Ein solcher Aufruf von Ende zu Ende bestätigt Ihren Schlüssel, Ihren Netzwerkweg und Ihren Parser, bevor Produktionsverkehr fließt.

Cache, keine Rechnung. Ein Gerät, das innerhalb des Cache-Fensters schon abgefragt wurde, wird aus dem Cache beantwortet und nicht berechnet; nur ein erstmaliges Gerät geht an GSMA. Die Nutzungsansicht zeigt die Aufteilung, sodass die Stückkosten sichtbar sind statt aus einer Rechnung erschlossen.

Klare Fehler. Eine fehlende oder fehlerhafte Kennung ist ein 400, ein falscher Schlüssel ein 403, ein GSMA-Ausfall stromaufwärts ein 500, der sich gefahrlos einmal wiederholen lässt.

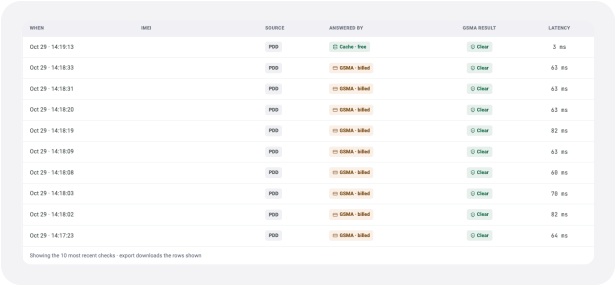


ABB. 8 GSMA Blacklist → Check log. Eine Zeile je Prüfung: Quelle, aus Cache oder von GSMA beantwortet, Ergebnis und Latenz. IMEI-Spalte geschwärzt; als CSV exportierbar.

Sperren werden gemeldet, nie entfernt. Ein gesperrtes Gerät wird als gesperrt erfasst und von Ihrem Workflow weitergeleitet. Die Prüfung nennt Ihnen den Status des Geräts bei GSMA; sie tut dem Gerät nichts.

SCHLÜSSEL, GELTUNGSBEREICH UND INTEGRATIONSMUSTER

Ein Schlüssel erreicht genau den Teil des Betriebs, für den er ausgestellt wurde.

Personen melden sich per Bearer-Token an, geprüft gegen unseren Identity-Provider. Systeme nutzen einen Lizenzschlüssel, begrenzt auf Mandant, Standort oder eine Installation.

MANDANT

Der ganze Betrieb.

Alle Standorte und Installationen unter Ihrem Konto. Für ein zentrales ERP oder BI-Warehouse.

STANDORT

Ein Standort.

Ein Lager oder Werk. Ein WMS auf Standortebene oder ein Regionalpartner liest nichts von anderen Standorten.

INSTALLATION

Eine Linie oder Abteilung.

Eine einzelne Installation in einem Standort. Für Labelstation, Kiosk oder einen Dienstleister, der nur eine Linie sieht.

Einheitliche Endpunkte

Jeder Dienst stellt seine Ressourcen gleich bereit; eine Integration gegen einen Dienst liest sich wie gegen jeden anderen. Jeder veröffentlicht eine Swagger-/OpenAPI-Beschreibung seiner Ressourcen.

METHODE	WAS ER TUT
GET collection	Ressource auflisten, seitenweise
GET by ID	Einen Datensatz holen
POST	Anlegen
PUT by ID	Aktualisieren
DELETE by ID	Entfernen

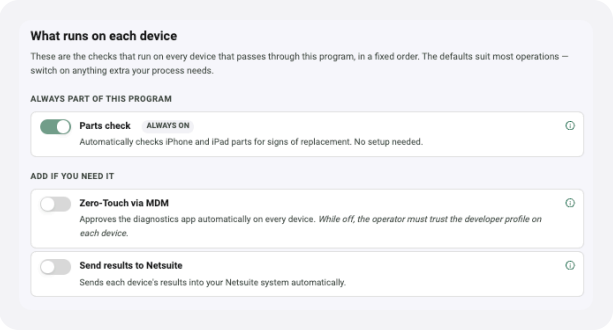


ABB. 9 Control Center → Configuration Wizard → Services & checks. Zero-Touch via MDM und Send results to NetSuite werden je Programm aktiviert.

Ein Schlüssel ist ein Zugangsdatum. Halten Sie ihn aus Chats, Tickets, Repositories und Logs heraus; bei einem Leck rotiert ihn der Customer Support. Ein gesperrter Schlüssel stoppt jede Integration, die ihn trägt.

INTEGRATIONSMUSTER	WIE ES GEMACHT WIRD
ERP und WMS	Send results to NetSuite je Programm einschalten: die Ergebnisse jedes Geräts fließen nach NetSuite. Für jedes andere ERP, CRM oder WMS: Automation-Verbindung auf dessen Endpunkt oder REST-Abruf mit standortbegrenztem Schlüssel.
MDM	Zero-Touch via MDM genehmigt die Diagnose-App auf jedem Gerät, sodass kein Bediener von Hand einem Entwicklerprofil vertraut. Die MDM-Registrierung wird erkannt und im Datensatz gemeldet.
Labeldruck	Der Label-Printing-Wizard nimmt einen Reporting-Export oder eine hochgeladene CSV und bildet Exportspalten auf Labelfelder ab; Labels kommen aus dem Datensatz der API.
BI und Finanzen	Geplantes CSV oder Excel wöchentlich oder monatlich ans Postfach, oder mandantenweiter REST-Abruf ins Warehouse. GSMA-Nutzungsübersicht als CSV für die Kostenzuordnung.

EHRLICHER UMFANG

Die API bewegt Datensätze. Sie behauptet nichts, was die Werkbank nicht zuerst behauptet hat.

Sie führt keinen Test aus, löscht kein Laufwerk und stellt kein Zertifikat aus. ADISA-Sicherheitsstufe 4 gilt für Pro-Diagnostics und MacRestore; Pro-Diagnostic PC & Mac berichtet NIST-800-88-Methoden mit einem Löschbericht je Laufwerk. Die API gibt genau das zurück, was diese Produkte erfasst haben, mit jeder automatisierten Änderung als solche markiert, und sie schreibt nie eine Geräteidentität um.

Verbinden Sie sie mit den Systemen, die Sie schon betreiben.

Sprechen Sie mit uns über API-Zugang für Ihren Mandanten, einen auf einen Standort begrenzten Schlüssel und einen GSMA-Device-Check-Schlüssel mit Testmodus ab dem ersten Tag. CSV- und Excel-Export sind überall enthalten.

LOSLEGEN
onboarding.assetscience.com

ÖFFENTLICHE ZERTIFIKATE
verified.assetscience.com/verify

WEB
assetscience.com

© 2026 Asset Science. Screenshots stammen aus Produktions-Builds; gezeigte Gerätekennungen, Bedienernamen, Nutzungszahlen und Kundendaten sind synthetisch. GSMA ist eine Marke der GSM Association. Produktnamen und Marken gehören ihren jeweiligen Eigentümern.